

Aden eröffnet 8.30 morgens - schließt 5.30 abends.

\$5 und \$6 niedrige Schuhe, \$1.95

Patent Leder niedrige Pumps, mit farbigen Waffeln, Tuch oder Seide überzogen. Seiten die fest und modern sind.

Waschtag „Beikände“ unterm Preis.

\$1 und \$1.25 Kupferboden Wäsche Waschtische - 88 Cents. \$1 gute Große Weide Waschtische - 77 Cents.

August Möbel Verkauf.

Speisezimmer Suites. 4-Süde Adam Suite verfertigt von antiken Mahagonie. Tisch 54 Zoll im Durchmesser, sich 8 Fuß ausdehnend.

Globe Warehouse

121-127 Wyoming Avenue.

Deutsche Schön-Färberei.

327 N. Washington Ave. Weide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise voll führt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwalt.

421 Radawanna Avenue, Scranton, Pa.

Rudwig I. Stipp, Contractor und Baumeister.

212-214 Peoples Bank Gebäude. Alle mit anerkannten Arbeitern werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.

The Fernery

(Wassige Blumenerschneidung) Neue Adresse: 612 Linden Straße. Weide Telephone.

A. Conrad & Sohn, Allgemeine Versicherung.

225 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider, Wambler und Metal Arbeiter.

601 und 603 Cedar Avenue. Händler in Oesen, Blech- und Eisenwaren, für Haus- und zum Ganzzug.

Inland.

Wichtige Arbeits-Konferenz in San Francisco.

Lesla befreit Marconis Erbinveracht - Vundgericht in Texas. John D. Kauft Aphrodit für seinen „Liebesstempel“ - Hindenburg in New Mexico - Niagara soll gesteuert werden.

Weißer Rabe.

E. I. Burrows, ein reicher Fabrikant aus Portland, Me., hat bekannt gegeben, er habe eine an ihn per Draht ergangene Offerte, für \$27,000,000 Gewehre für die Allierten in Europa zu liefern, abgelehnt.

Ungeheures Verbrechen.

Will Stanley, ein Neger, der drei Mädchen ermordet haben sollte, wurde in Temple, Tex., bei Nacht aus dem Gerichtszimmer geholt und auf dem öffentlichen Marktplatz in Gegenwart von Tausenden von Männern, Frauen und Kindern verbrannt.

Neuer Ausbruch.

Wie M. J. Erskin aus Kodiak, Alaska, meldet, ist auf einen neuen Ausbruch des Vulkans Katmai in Folge des Auftretens von Asche in der Luft zu schließen. Die Offiziere des Dampfers „Admiral Watson“ berichten, daß auch der Alaianna-Krater wieder in Tätigkeit getreten ist.

Lesla vs. Marconi.

Im Namen der Nikola Tesla Co. hat Nikola Tesla im Bundesdistriktsgericht zu New York eine Klage anhängig gemacht, durch die er erwirkt will, daß er zum Erfinder der drahtlosen Telegraphie erklärt wird. Die Klage ist gegen die Marconi Wireless Co. gerichtet. Marconi gilt bekanntlich zur Zeit als Erfinder.

Alles per Post.

Vom 16. August an wird der Versand von Geldern und Wertpapieren der Regierung der Ver. Staaten ausschließlich per registrierte Post, anstatt per Express, erfolgen. Die Expressgesellschaften, die diesen Versand seit mehr als fünfzig Jahren in Händen hatten, verlieren durch das neue Arrangement nahezu eine halbe Million Dollars per Jahr.

Ein neuer „Ericsson“.

Der neue Torpedojäger „Ericsson“, von der New York Ship Building Co. gebaut, ist in der Philadelphiaer Navy Yard der Regierung übergeben worden. Er ist 300 Fuß lang, hat Maschinen von 17,000 Pferdekraft und bei seiner Probefahrt eine Fahrgeschwindigkeit von neunundzwanzig Knoten per Stunde entwickelt. Nachdem er nach der Torpedostation in Newport, R. I., geschickt und dort weiteren Proben unterworfen werden.

Müssen salutieren.

Eine von dem Polizeichef Sibley von Los Angeles, Calif., erlassene Verordnung, wonach alle Polizisten vor der amerikanischen Flagge zu jeder Zeit, wenn sie auf der Straße an derselben vorbeifahren, salutieren müssen, ist in Kraft getreten. In der betreffenden Verordnung heißt es, ein militärisches Salutieren der Flagge nehme nur eine Sekunde Zeit in Anspruch und beeinträchtige den Dienst nicht. Es sei ein Zeichen der Achtung, welches von einem jeden, der es gewöhne, als ein Ausdruck der Loyalität gewürdigt werde und zugleich auf die amerikanische Jugend als erhebbendes Beispiel wirke.

Zu Ehren McKinleys.

Der Kontrakt für die Erbauung des McKinley-Gedenkgebäudes in Niles, O., dem Geburtsort des Märtyrer-Präsidenten, wurde der John G. Parter Co. in New York erteilt, deren Angebot auf \$240,000 lautete. Das Gebäude, welches ein ganzes Straßengebiet einnehmen wird, wird nach seiner Fertigstellung auf \$300,000 zu stehen kommen. Die Arbeit soll sofort in Angriff genommen werden, so daß der Grundstein nach diesen Herbst gelegt und das Bauwerk im Herbst, 1916, von Präsident Wilson eingeweiht werden kann. Auf die beiden früheren Präsidenten Laft und Roosevelt werden zur Einweihungsfeier eingeladen werden.

Lindenburg, N. M.

Mehrere hundert Farmer deutscher Herkunft oder Abstammung, welche beim Ausbruch des europäischen Krieges aus Kanada ausgewiesen worden, oder geflohen sind, um sich der Internierung zu entziehen und seitdem ein Unlotesleben in Seattle, Bellingham, Tacoma und anderen Städten des Nordwestens gefunden haben, treffen Anstalten, nach New Mexiko auszuwandern. Wie es heißt, beabsichtigen ihrer ungefähr tausend, eine Farmkolonie in der Nähe von Santa Fe in New Mexiko zu gründen, welcher sie zu Ehren des deutschen Feldmarschalls den Namen Hindenburg beilegen wollen.

Deutschland oder Oesterreich gelangen.

Arbeitskonferenz.

In San Francisco begannen die Geschäftsführer der Arbeitskonferenz, an welcher sich Arbeiterführer aus dem ganzen Gebiet der Ver. Staaten, Staats-, Bundes-, Munizipal- und Einwohnungsbeamte unter der Leitung des Arbeitssekretärs Wilson beteiligen. Die Ziele, welche die Konferenz verfolgt, sind nach der Darlegung des Sekretärs Wilson: Beseitigung des industriellen Krieges und Herstellung eines industriellen Friedensvertrages, welcher sich auf industrielle Gerechtigkeit stützt. Herstellung der Verbindung zwischen den Arbeitern und den Arbeitgeberstellen und zwischen dem Arbeiter und dem Lande. Herstellung besserer Verhältnisse für die Lohnarbeiter und besserer Ergebnisse für die Arbeitgeber. Kooperation zwischen der staatlichen, municipalen und Bundesverwaltung der Einzelnen und Bundesverwaltung der Gesamtheit. Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehung in Folge industrieller Streitigkeiten.

Flaggen zu klein.

Durch Posthalter Gerard hat die deutsche Regierung darauf aufmerksam machen lassen, daß neutrale Schiffe oft den Fehler begehen, der Landesflagge, die sie zum Schutze in der Kriegszone an der Schiffswand tragen, zu geringe Abmessungen zu geben. Man schließt hier aus diesen Berliner Anweisungen, daß die deutsche Regierung darauf bedacht ist, die amerikanischen Schiffe so viel wie möglich zu schädigen.

Riesentorpedojäger.

Auf Grund der im jetzigen Krieg gewonnenen Erfahrungen hat das Marineministerium sich für den Bau von sechs Kreuzertorpedojägern entschieden. Die neuen Schiffe sollen eine Fahrgeschwindigkeit von dreißig Knoten haben, eine Wasserdrängung von 1125 Tonnen, 310 Fuß in der Länge bei einer Breite von dreißig Fuß sieben Zoll und einen Tiefgang von acht Fuß haben; vier dreifache Torpedorohre führen, ferner eine Hauptbatterie von vier vierzölligen Geschützen und zwei einpöhlige Fliegergeschütze haben.

Automobil-Postdienst.

Auf 208 ländlichen Postablieferungsstellen des Landes ist neulich die Postbeförderung durch Automobile probeweise in Kraft getreten. Dies bedeutet, daß im Monat August an sechs Tagen der Woche auf 11,400 Meilen ländlichen Postdienst der Dienst mit Hilfe von Automobilen verrichtet werden wird. Die 208 Automobilrouten verteilen sich über folgende Staaten: Oklahoma, California, Florida, Colorado, Kansas, Louisiana, Georgia und Texas. Im Ganzen ist Ermächtigung für 298 Automobilrouten erteilt. Die einzelnen Routen haben eine Länge von fünfzehn bis bis vierundsechzig Meilen und werden von neun bis zwölf Monate per Jahr im Betrieb sein.

Niagara in Fesseln.

Vor dem gemeinsamen Legislativrat für Wasserkraftanlagen unter Vorsitz des Senators George F. Thompson entwickelte neulich Peter A. Porter einen von verschiedenen fachmännischen Kopazitäten gutgeheißenen Plan zur technischen Verwertung des Gefälles in der Schlucht unterhalb der Fälle, in der sogenannten Gorge. Von dem Fuß der Fälle bis zum Ende der Gorge hat das Wasser ein Gefälle von 1000 Fuß. Um dieses technisch auszunutzen, schlägt Peter A. Porter vor, daß etwas oberhalb von Queenston ein Damm quer durch den Niagara gezogen werde, wodurch das Wasser in der unteren Gorge auf ein Drittel der jetzigen Schluchthöhe steigen würde. Die Befürworter dieses Planes erklären, die Gericke der Gorge und der Fälle würde durch einen solchen Staudamm nicht im geringsten beeinträchtigt.

Amerikas Farbennot.

Auf Veranlassung des hiesigen Handelsdepartements sind in Frankreich amerikanische kommerzielle und diplomatische Beamte bemüht, Arrangements zu treffen, durch welche der Handelsverkehr Amerikas mit der Schweiz durch französisches Gebiet erleichtert werden soll. Man hofft, daß dem Wandel an Handelsverhältnissen in der Schweiz dadurch abgeholfen werden wird, daß amerikanische Nebenprodukte von Hoböl nach der Schweiz gelangt werden, damit dort daraus Anilinfarben für den amerikanischen Bedarf hergestellt werden können.

Unabhängiger Bemühungen hat nun Posthalter Sharp in Paris dem Departement mitgeteilt, amerikanische Sendungen nach der Schweiz über Frankreich würden die französischen Behörden nur dann passieren lassen, wenn hinreichende Garantien dafür geboten würden, daß sie nicht nach

Deutschland oder Oesterreich gelangen.

Arbeitskonferenz.

In San Francisco begannen die Geschäftsführer der Arbeitskonferenz, an welcher sich Arbeiterführer aus dem ganzen Gebiet der Ver. Staaten, Staats-, Bundes-, Munizipal- und Einwohnungsbeamte unter der Leitung des Arbeitssekretärs Wilson beteiligen. Die Ziele, welche die Konferenz verfolgt, sind nach der Darlegung des Sekretärs Wilson: Beseitigung des industriellen Krieges und Herstellung eines industriellen Friedensvertrages, welcher sich auf industrielle Gerechtigkeit stützt. Herstellung der Verbindung zwischen den Arbeitern und den Arbeitgeberstellen und zwischen dem Arbeiter und dem Lande. Herstellung besserer Verhältnisse für die Lohnarbeiter und besserer Ergebnisse für die Arbeitgeber. Kooperation zwischen der staatlichen, municipalen und Bundesverwaltung der Einzelnen und Bundesverwaltung der Gesamtheit. Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehung in Folge industrieller Streitigkeiten.

Flaggen zu klein.

Durch Posthalter Gerard hat die deutsche Regierung darauf aufmerksam machen lassen, daß neutrale Schiffe oft den Fehler begehen, der Landesflagge, die sie zum Schutze in der Kriegszone an der Schiffswand tragen, zu geringe Abmessungen zu geben. Man schließt hier aus diesen Berliner Anweisungen, daß die deutsche Regierung darauf bedacht ist, die amerikanischen Schiffe so viel wie möglich zu schädigen.

Riesentorpedojäger.

Auf Grund der im jetzigen Krieg gewonnenen Erfahrungen hat das Marineministerium sich für den Bau von sechs Kreuzertorpedojägern entschieden. Die neuen Schiffe sollen eine Fahrgeschwindigkeit von dreißig Knoten haben, eine Wasserdrängung von 1125 Tonnen, 310 Fuß in der Länge bei einer Breite von dreißig Fuß sieben Zoll und einen Tiefgang von acht Fuß haben; vier dreifache Torpedorohre führen, ferner eine Hauptbatterie von vier vierzölligen Geschützen und zwei einpöhlige Fliegergeschütze haben.

Automobil-Postdienst.

Auf 208 ländlichen Postablieferungsstellen des Landes ist neulich die Postbeförderung durch Automobile probeweise in Kraft getreten. Dies bedeutet, daß im Monat August an sechs Tagen der Woche auf 11,400 Meilen ländlichen Postdienst der Dienst mit Hilfe von Automobilen verrichtet werden wird. Die 208 Automobilrouten verteilen sich über folgende Staaten: Oklahoma, California, Florida, Colorado, Kansas, Louisiana, Georgia und Texas. Im Ganzen ist Ermächtigung für 298 Automobilrouten erteilt. Die einzelnen Routen haben eine Länge von fünfzehn bis bis vierundsechzig Meilen und werden von neun bis zwölf Monate per Jahr im Betrieb sein.

Niagara in Fesseln.

Vor dem gemeinsamen Legislativrat für Wasserkraftanlagen unter Vorsitz des Senators George F. Thompson entwickelte neulich Peter A. Porter einen von verschiedenen fachmännischen Kopazitäten gutgeheißenen Plan zur technischen Verwertung des Gefälles in der Schlucht unterhalb der Fälle, in der sogenannten Gorge. Von dem Fuß der Fälle bis zum Ende der Gorge hat das Wasser ein Gefälle von 1000 Fuß. Um dieses technisch auszunutzen, schlägt Peter A. Porter vor, daß etwas oberhalb von Queenston ein Damm quer durch den Niagara gezogen werde, wodurch das Wasser in der unteren Gorge auf ein Drittel der jetzigen Schluchthöhe steigen würde. Die Befürworter dieses Planes erklären, die Gericke der Gorge und der Fälle würde durch einen solchen Staudamm nicht im geringsten beeinträchtigt.

Amerikas Farbennot.

Auf Veranlassung des hiesigen Handelsdepartements sind in Frankreich amerikanische kommerzielle und diplomatische Beamte bemüht, Arrangements zu treffen, durch welche der Handelsverkehr Amerikas mit der Schweiz durch französisches Gebiet erleichtert werden soll. Man hofft, daß dem Wandel an Handelsverhältnissen in der Schweiz dadurch abgeholfen werden wird, daß amerikanische Nebenprodukte von Hoböl nach der Schweiz gelangt werden, damit dort daraus Anilinfarben für den amerikanischen Bedarf hergestellt werden können.

Unabhängiger Bemühungen hat nun Posthalter Sharp in Paris dem Departement mitgeteilt, amerikanische Sendungen nach der Schweiz über Frankreich würden die französischen Behörden nur dann passieren lassen, wenn hinreichende Garantien dafür geboten würden, daß sie nicht nach

Deutschland oder Oesterreich gelangen.

Arbeitskonferenz.

In San Francisco begannen die Geschäftsführer der Arbeitskonferenz, an welcher sich Arbeiterführer aus dem ganzen Gebiet der Ver. Staaten, Staats-, Bundes-, Munizipal- und Einwohnungsbeamte unter der Leitung des Arbeitssekretärs Wilson beteiligen. Die Ziele, welche die Konferenz verfolgt, sind nach der Darlegung des Sekretärs Wilson: Beseitigung des industriellen Krieges und Herstellung eines industriellen Friedensvertrages, welcher sich auf industrielle Gerechtigkeit stützt. Herstellung der Verbindung zwischen den Arbeitern und den Arbeitgeberstellen und zwischen dem Arbeiter und dem Lande. Herstellung besserer Verhältnisse für die Lohnarbeiter und besserer Ergebnisse für die Arbeitgeber. Kooperation zwischen der staatlichen, municipalen und Bundesverwaltung der Einzelnen und Bundesverwaltung der Gesamtheit. Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehung in Folge industrieller Streitigkeiten.

Flaggen zu klein.

Durch Posthalter Gerard hat die deutsche Regierung darauf aufmerksam machen lassen, daß neutrale Schiffe oft den Fehler begehen, der Landesflagge, die sie zum Schutze in der Kriegszone an der Schiffswand tragen, zu geringe Abmessungen zu geben. Man schließt hier aus diesen Berliner Anweisungen, daß die deutsche Regierung darauf bedacht ist, die amerikanischen Schiffe so viel wie möglich zu schädigen.

Riesentorpedojäger.

Auf Grund der im jetzigen Krieg gewonnenen Erfahrungen hat das Marineministerium sich für den Bau von sechs Kreuzertorpedojägern entschieden. Die neuen Schiffe sollen eine Fahrgeschwindigkeit von dreißig Knoten haben, eine Wasserdrängung von 1125 Tonnen, 310 Fuß in der Länge bei einer Breite von dreißig Fuß sieben Zoll und einen Tiefgang von acht Fuß haben; vier dreifache Torpedorohre führen, ferner eine Hauptbatterie von vier vierzölligen Geschützen und zwei einpöhlige Fliegergeschütze haben.

Automobil-Postdienst.

Auf 208 ländlichen Postablieferungsstellen des Landes ist neulich die Postbeförderung durch Automobile probeweise in Kraft getreten. Dies bedeutet, daß im Monat August an sechs Tagen der Woche auf 11,400 Meilen ländlichen Postdienst der Dienst mit Hilfe von Automobilen verrichtet werden wird. Die 208 Automobilrouten verteilen sich über folgende Staaten: Oklahoma, California, Florida, Colorado, Kansas, Louisiana, Georgia und Texas. Im Ganzen ist Ermächtigung für 298 Automobilrouten erteilt. Die einzelnen Routen haben eine Länge von fünfzehn bis bis vierundsechzig Meilen und werden von neun bis zwölf Monate per Jahr im Betrieb sein.

Niagara in Fesseln.

Vor dem gemeinsamen Legislativrat für Wasserkraftanlagen unter Vorsitz des Senators George F. Thompson entwickelte neulich Peter A. Porter einen von verschiedenen fachmännischen Kopazitäten gutgeheißenen Plan zur technischen Verwertung des Gefälles in der Schlucht unterhalb der Fälle, in der sogenannten Gorge. Von dem Fuß der Fälle bis zum Ende der Gorge hat das Wasser ein Gefälle von 1000 Fuß. Um dieses technisch auszunutzen, schlägt Peter A. Porter vor, daß etwas oberhalb von Queenston ein Damm quer durch den Niagara gezogen werde, wodurch das Wasser in der unteren Gorge auf ein Drittel der jetzigen Schluchthöhe steigen würde. Die Befürworter dieses Planes erklären, die Gericke der Gorge und der Fälle würde durch einen solchen Staudamm nicht im geringsten beeinträchtigt.

Amerikas Farbennot.

Auf Veranlassung des hiesigen Handelsdepartements sind in Frankreich amerikanische kommerzielle und diplomatische Beamte bemüht, Arrangements zu treffen, durch welche der Handelsverkehr Amerikas mit der Schweiz durch französisches Gebiet erleichtert werden soll. Man hofft, daß dem Wandel an Handelsverhältnissen in der Schweiz dadurch abgeholfen werden wird, daß amerikanische Nebenprodukte von Hoböl nach der Schweiz gelangt werden, damit dort daraus Anilinfarben für den amerikanischen Bedarf hergestellt werden können.

Unabhängiger Bemühungen hat nun Posthalter Sharp in Paris dem Departement mitgeteilt, amerikanische Sendungen nach der Schweiz über Frankreich würden die französischen Behörden nur dann passieren lassen, wenn hinreichende Garantien dafür geboten würden, daß sie nicht nach

Deutschland oder Oesterreich gelangen.

Arbeitskonferenz.

In San Francisco begannen die Geschäftsführer der Arbeitskonferenz, an welcher sich Arbeiterführer aus dem ganzen Gebiet der Ver. Staaten, Staats-, Bundes-, Munizipal- und Einwohnungsbeamte unter der Leitung des Arbeitssekretärs Wilson beteiligen. Die Ziele, welche die Konferenz verfolgt, sind nach der Darlegung des Sekretärs Wilson: Beseitigung des industriellen Krieges und Herstellung eines industriellen Friedensvertrages, welcher sich auf industrielle Gerechtigkeit stützt. Herstellung der Verbindung zwischen den Arbeitern und den Arbeitgeberstellen und zwischen dem Arbeiter und dem Lande. Herstellung besserer Verhältnisse für die Lohnarbeiter und besserer Ergebnisse für die Arbeitgeber. Kooperation zwischen der staatlichen, municipalen und Bundesverwaltung der Einzelnen und Bundesverwaltung der Gesamtheit. Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehung in Folge industrieller Streitigkeiten.

Flaggen zu klein.

Durch Posthalter Gerard hat die deutsche Regierung darauf aufmerksam machen lassen, daß neutrale Schiffe oft den Fehler begehen, der Landesflagge, die sie zum Schutze in der Kriegszone an der Schiffswand tragen, zu geringe Abmessungen zu geben. Man schließt hier aus diesen Berliner Anweisungen, daß die deutsche Regierung darauf bedacht ist, die amerikanischen Schiffe so viel wie möglich zu schädigen.

Riesentorpedojäger.

Auf Grund der im jetzigen Krieg gewonnenen Erfahrungen hat das Marineministerium sich für den Bau von sechs Kreuzertorpedojägern entschieden. Die neuen Schiffe sollen eine Fahrgeschwindigkeit von dreißig Knoten haben, eine Wasserdrängung von 1125 Tonnen, 310 Fuß in der Länge bei einer Breite von dreißig Fuß sieben Zoll und einen Tiefgang von acht Fuß haben; vier dreifache Torpedorohre führen, ferner eine Hauptbatterie von vier vierzölligen Geschützen und zwei einpöhlige Fliegergeschütze haben.

Automobil-Postdienst.

Auf 208 ländlichen Postablieferungsstellen des Landes ist neulich die Postbeförderung durch Automobile probeweise in Kraft getreten. Dies bedeutet, daß im Monat August an sechs Tagen der Woche auf 11,400 Meilen ländlichen Postdienst der Dienst mit Hilfe von Automobilen verrichtet werden wird. Die 208 Automobilrouten verteilen sich über folgende Staaten: Oklahoma, California, Florida, Colorado, Kansas, Louisiana, Georgia und Texas. Im Ganzen ist Ermächtigung für 298 Automobilrouten erteilt. Die einzelnen Routen haben eine Länge von fünfzehn bis bis vierundsechzig Meilen und werden von neun bis zwölf Monate per Jahr im Betrieb sein.

Niagara in Fesseln.

Vor dem gemeinsamen Legislativrat für Wasserkraftanlagen unter Vorsitz des Senators George F. Thompson entwickelte neulich Peter A. Porter einen von verschiedenen fachmännischen Kopazitäten gutgeheißenen Plan zur technischen Verwertung des Gefälles in der Schlucht unterhalb der Fälle, in der sogenannten Gorge. Von dem Fuß der Fälle bis zum Ende der Gorge hat das Wasser ein Gefälle von 1000 Fuß. Um dieses technisch auszunutzen, schlägt Peter A. Porter vor, daß etwas oberhalb von Queenston ein Damm quer durch den Niagara gezogen werde, wodurch das Wasser in der unteren Gorge auf ein Drittel der jetzigen Schluchthöhe steigen würde. Die Befürworter dieses Planes erklären, die Gericke der Gorge und der Fälle würde durch einen solchen Staudamm nicht im geringsten beeinträchtigt.

Amerikas Farbennot.

Auf Veranlassung des hiesigen Handelsdepartements sind in Frankreich amerikanische kommerzielle und diplomatische Beamte bemüht, Arrangements zu treffen, durch welche der Handelsverkehr Amerikas mit der Schweiz durch französisches Gebiet erleichtert werden soll. Man hofft, daß dem Wandel an Handelsverhältnissen in der Schweiz dadurch abgeholfen werden wird, daß amerikanische Nebenprodukte von Hoböl nach der Schweiz gelangt werden, damit dort daraus Anilinfarben für den amerikanischen Bedarf hergestellt werden können.

Unabhängiger Bemühungen hat nun Posthalter Sharp in Paris dem Departement mitgeteilt, amerikanische Sendungen nach der Schweiz über Frankreich würden die französischen Behörden nur dann passieren lassen, wenn hinreichende Garantien dafür geboten würden, daß sie nicht nach

Ausland.

Warschau ist genommen; was nun?

Die Russen nicht gut auf die Alliierten zu sprechen - Nun dürfte die Wehrmacht an die Reihe kommen. Der Krieg hat sich geändert und Deutschland fest wie je.

Die Kriegslage.

Warschau, die alte polnische Königsstadt, ist in den Händen der Deutschen. Während der ersten Tage der Woche wurde der Kreis um die befestigte Stadt immer enger gezogen und am Donnerstag stürmten die Bayern, unter der Führung des bayerischen Kronprinzen Leopold die Stadt, die von den Russen energisch verteidigt worden war. Die Nachricht von der Einnahme Warschaws hat natürlich in Europa Deutschland und Oesterreich großen Jubel verursacht, während die Stimmung in den alliierten Ländern entsprechend kleinlaut geworden ist.

Oberst Schumst, der bekannte russische Militärkritiker, schreibt in der „Russoya Wremja“ unter Hinweis auf den großen Vormarsch der Verbündeten durch Rußland-Polen: Für Briten und Franzosen naht die Krisis heran, wenn sie durch den starken Druck der schleunigst vom Osten nach dem Westen gedrückten deutschen Heeresmassen gezwungen sein werden, eine Entscheidungsschlacht zu schlagen. Eine solche Schlacht wird möglicherweise nicht nur die französische Kampagne, sondern auch den ganzen Krieg einschließen.

In Rußland ist man in hohem Grade aufgebracht darüber, daß die Alliierten an der Westfront auch nicht den geringsten Versuch gemacht hatten, durch eine kräftige Offensive die Macht der deutschen Offensive in Polen abzugewinnen. Als Entschädigung hat ein hochstehender französischer Offizier erklärt, die Alliierten hätten schon wiederholt versucht, die deutschen Verteidigungslinien zu durchbrechen, seien aber immer wieder mit großen Verlusten zurückgeworfen worden. Dies habe sie zur Ueberzeugung gebracht, daß die Zeit für einen erfolgreichen Durchbruch noch nicht gekommen sei.

Die Einnahme von Warschau war nur eine Episode in der großen Umkreisungsbewegung die von den Verbündeten vom Norden, Westen und Süden aus gegen die russische Armee unternommen wurde, in der Hoffnung, der Armees der Rüdigung abzuschneiden und sie gefangen zu nehmen. Diese Bewegung wird immer noch fortgesetzt und ist zum Teil schon gelungen. Wiga ist von den Russen bereits geräumt worden und somit nördlich als südlich von Warschau sind bereits mehrere wichtige befestigte Städte und die Eisenbahnlinien beherrschenden Ortschaften von den Verbündeten eingenommen worden.

Wie glänzend die Erfolge der Verbündeten in dem Feldzug in Polen geworden sind, geht aus dem folgenden Bericht des General-Oberkommandos hervor: „Im Monate Juli wurden von uns zwischen der Wilga (einem Nebenfluß der Weichsel, etwa halbwegs zwischen Warschau und Vlodzyslaw) und der Ostsee 95,023 Russen zu Gefangenen gemacht. Außerdem erbeuteten wir in diesem Gebiete einundvierzig Geschütze, darunter zwei schwere

Deutschland oder Oesterreich gelangen.

Arbeitskonferenz.

In San Francisco begannen die Geschäftsführer der Arbeitskonferenz, an welcher sich Arbeiterführer aus dem ganzen Gebiet der Ver. Staaten, Staats-, Bundes-, Munizipal- und Einwohnungsbeamte unter der Leitung des Arbeitssekretärs Wilson beteiligen. Die Ziele, welche die Konferenz verfolgt, sind nach der Darlegung des Sekretärs Wilson: Beseitigung des industriellen Krieges und Herstellung eines industriellen Friedensvertrages, welcher sich auf industrielle Gerechtigkeit stützt. Herstellung der Verbindung zwischen den Arbeitern und den Arbeitgeberstellen und zwischen dem Arbeiter und dem Lande. Herstellung besserer Verhältnisse für die Lohnarbeiter und besserer Ergebnisse für die Arbeitgeber. Kooperation zwischen der staatlichen, municipalen und Bundesverwaltung der Einzelnen und Bundesverwaltung der Gesamtheit. Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehung in Folge industrieller Streitigkeiten.

Flaggen zu klein.

Durch Posthalter Gerard hat die deutsche Regierung darauf aufmerksam machen lassen, daß neutrale Schiffe oft den Fehler begehen, der Landesflagge, die sie zum Schutze in der Kriegszone an der Schiffswand tragen, zu geringe Abmessungen zu geben. Man schließt hier aus diesen Berliner Anweisungen, daß die deutsche Regierung darauf bedacht ist, die amerikanischen Schiffe so viel wie möglich zu schädigen.

Riesentorpedojäger.

Auf Grund der im jetzigen Krieg gewonnenen Erfahrungen hat das Marineministerium sich für den Bau von sechs Kreuzertorpedojägern entschieden. Die neuen Schiffe sollen eine Fahrgeschwindigkeit von dreißig Knoten haben, eine Wasserdrängung von 1125 Tonnen, 310 Fuß in der Länge bei einer Breite von dreißig Fuß sieben Zoll und einen Tiefgang von acht Fuß haben; vier dreifache Torpedorohre führen, ferner eine Hauptbatterie von vier vierzölligen Geschützen und zwei einpöhlige Fliegergeschütze haben.

Automobil-Postdienst.

Auf 208 ländlichen Postablieferungsstellen des Landes ist neulich die Postbeförderung durch Automobile probeweise in Kraft getreten. Dies bedeutet, daß im Monat August an sechs Tagen der Woche auf 11,400 Meilen ländlichen Postdienst der Dienst mit Hilfe von Automobilen verrichtet werden wird. Die 208 Automobilrouten verteilen sich über folgende Staaten: Oklahoma, California, Florida, Colorado, Kansas, Louisiana, Georgia und Texas. Im Ganzen ist Ermächtigung für 298 Automobilrouten erteilt. Die einzelnen Routen haben eine Länge von fünfzehn bis bis vierundsechzig Meilen und werden von neun bis zwölf Monate per Jahr im Betrieb sein.

Niagara in Fesseln.

Vor dem gemeinsamen Legislativrat für Wasserkraftanlagen unter Vorsitz des Senators George F. Thompson entwickelte neulich Peter A. Porter einen von verschiedenen fachmännischen Kopazitäten gutgeheißenen Plan zur technischen Verwertung des Gefälles in der Schlucht unterhalb der Fälle, in der sogenannten Gorge. Von dem Fuß der Fälle bis zum Ende der Gorge hat das Wasser ein Gefälle von 1000 Fuß. Um dieses technisch auszunutzen, schlägt Peter A. Porter vor, daß etwas oberhalb von Queenston ein Damm quer durch den Niagara gezogen werde, wodurch das Wasser in der unteren Gorge auf ein Drittel der jetzigen Schluchthöhe steigen würde. Die Befürworter dieses Planes erklären, die Gericke der Gorge und der Fälle würde durch einen solchen Staudamm nicht im geringsten beeinträchtigt.

Amerikas Farbennot.

Auf Veranlassung des hiesigen Handelsdepartements sind in Frankreich amerikanische kommerzielle und diplomatische Beamte bemüht, Arrangements zu treffen, durch welche der Handelsverkehr Amerikas mit der Schweiz durch französisches Gebiet erleichtert werden soll. Man hofft, daß dem Wandel an Handelsverhältnissen in der Schweiz dadurch abgeholfen werden wird, daß amerikanische Nebenprodukte von Hoböl nach der Schweiz gelangt werden, damit dort daraus Anilinfarben für den amerikanischen Bedarf hergestellt werden können.

Unabhängiger Bemühungen hat nun Posthalter Sharp in Paris dem Departement mitgeteilt, amerikanische Sendungen nach der Schweiz über Frankreich würden die französischen Behörden nur dann passieren lassen, wenn hinreichende Garantien dafür geboten würden, daß sie nicht nach

Deutschland oder Oesterreich gelangen.

Arbeitskonferenz.

In San Francisco begannen die Geschäftsführer der Arbeitskonferenz, an welcher sich Arbeiterführer aus dem ganzen Gebiet der Ver. Staaten, Staats-, Bundes-, Munizipal- und Einwohnungsbeamte unter der Leitung des Arbeitssekretärs Wilson beteiligen. Die Ziele, welche die Konferenz verfolgt, sind nach der Darlegung des Sekretärs Wilson: Beseitigung des industriellen Krieges und Herstellung eines industriellen Friedensvertrages, welcher sich auf industrielle Gerechtigkeit stützt. Herstellung der Verbindung zwischen den Arbeitern und den Arbeitgeberstellen und zwischen dem Arbeiter und dem Lande. Herstellung besserer Verhältnisse für die Lohnarbeiter und besserer Ergebnisse für die Arbeitgeber. Kooperation zwischen der staatlichen, municipalen und Bundesverwaltung der Einzelnen und Bundesverwaltung der Gesamtheit. Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehung in Folge industrieller Streitigkeiten.

Flaggen zu klein.

Durch Posthalter Gerard hat die deutsche Regierung darauf aufmerksam machen lassen, daß neutrale Schiffe oft den Fehler begehen, der Landesflagge, die sie zum Schutze in der Kriegszone an der Schiffswand tragen, zu geringe Abmessungen zu geben. Man schließt hier aus diesen Berliner Anweisungen, daß die deutsche Regierung darauf bedacht ist, die amerikanischen Schiffe so viel wie möglich zu schädigen.

Riesentorpedojäger.

Auf Grund der im jetzigen Krieg gewonnenen Erfahrungen hat das Marineministerium sich für den Bau von sechs Kreuzertorpedojägern entschieden. Die neuen Schiffe sollen eine Fahrgeschwindigkeit von dreißig Knoten haben, eine Wasserdrängung von 1125 Tonnen, 310 Fuß in der Länge bei einer Breite von dreißig Fuß sieben Zoll und einen Tiefgang von acht Fuß haben; vier dreifache Torpedorohre führen, ferner eine Hauptbatterie von vier vierzölligen Geschützen und zwei einpöhlige Fliegergeschütze haben.

Automobil-Postdienst.

Auf 208 ländlichen Postablieferungsstellen des Landes ist neulich die Postbeförderung durch Automobile probeweise in Kraft getreten. Dies bedeutet, daß im Monat August an sechs Tagen der Woche auf 11,400 Meilen ländlichen Postdienst der Dienst mit Hilfe von Automobilen verrichtet werden wird. Die 208 Automobilrouten verteilen sich über folgende Staaten: Oklahoma, California, Florida, Colorado, Kansas, Louisiana, Georgia und Texas. Im Ganzen ist Ermächtigung für 298 Automobilrouten erteilt. Die einzelnen Routen haben eine Länge von fünfzehn bis bis vierundsechzig Meilen und werden von neun bis zwölf Monate per Jahr im Betrieb sein.

Niagara in Fesseln.

Vor dem gemeinsamen Legislativrat für Wasserkraftanlagen unter Vorsitz des Senators George F. Thompson entwickelte neulich Peter A. Porter einen von verschiedenen fachmännischen Kopazitäten gutgeheißenen Plan zur technischen Verwertung des Gefälles in der Schlucht unterhalb der Fälle, in der sogenannten Gorge. Von dem Fuß der Fälle bis zum Ende der Gorge hat das Wasser ein Gefälle von 1000 Fuß. Um dieses technisch auszunutzen, schlägt Peter A. Porter vor, daß etwas oberhalb von Queenston ein Damm quer durch den Niagara gezogen werde, wodurch das Wasser in der unteren Gorge auf ein Drittel der jetzigen Schluchthöhe steigen würde. Die Befürworter dieses Planes erklären, die Gericke der Gorge und der Fälle würde durch einen solchen Staudamm nicht im geringsten beeinträchtigt.

Amerikas Farbennot.

Auf Veranlassung des hiesigen Handelsdepartements sind in Frankreich amerikanische kommerzielle und diplomatische Beamte bemüht, Arrangements zu treffen, durch welche der Handelsverkehr Amerikas mit der Schweiz durch französisches Gebiet erleichtert werden soll. Man hofft, daß dem Wandel an Handelsverhältnissen in der Schweiz dadurch abgeholfen werden wird, daß amerikanische Nebenprodukte von